

Eckdaten

| | | |
|-----------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Deutschland | 84,3 Mio. | Mobilfunkteilnehmer |
| SMS-Nachrichten | 22,5 Mrd. | |
| Wuppertal | 330 000 bis 350 000 | Mobilfunkteilnehmer |
| Davon alleine t-mobile | 130 000 bis 140 000 | Mobilfunkteilnehmer |

Mobilfunkkonzept Wuppertal

Die Stadt Wuppertal hat ein Mobilfunkkonzept erstellt.

Der Rat der Stadt Wuppertal bzw. der zuständige Fachausschuss hat dies zur Kenntnis genommen.

Im einzelnen sieht es so aus:

Mobilfunkanlagen sollen nicht auf Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten, Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen errichtet werden.

Von diesen Einrichtungen soll mindestens ein Abstand von ca. 100 m vorgesehen werden.

Der vertikale Höhenunterschied Sendeeinrichtung (Hauptsenderichtung) und Wohneinheiten muss mindestens 5 m betragen.

Mobilfunkanlagen sollten vorzugsweise auf hohe Gebäude (Kirchen, Hochhäuser, gewerbliche Bauten, Schornsteine u. ä.) vorgesehen werden.

In besonders gelagerten Fällen werden von den Betreibern Emissionsberechnungen für den kommunalen Abwicklungsprozess vorgelegt.

In seinen **Auswirkungen** werden Werte (bei max. Auslastung der Anlage) erreicht,

- die mit Sicherheit zwischen den Empfehlungen des ECOLOG Institutes (2 V/m)

und

- den Anlagegrenzwerten der Schweiz liegen (4 bzw. 6 V/m)

und

- in überwiegenden Fällen auch unter 2 Volt/m., z. B. in der Größenordnung der Salzburger Vorsorgewerte (1 mW/m² entspricht ca. 0,7 V/m) liegen.

In Deutschland gesetzlich festgelegten Grenzwerte - 26. Bundesimmissionsschutzverordnung

D-Netz bei ca. 42 Volt p. m.

UMTS-Netz bei ca. 61 Volt p. m.

MOBILFUNKBASISSTATION LORTZINGSTRASSE

| Gesetzliche Grenzwerte Deutschland | Schweizer Anlagengrenzwert | Salzburger Vorsorgewert |
|---|---------------------------------------|------------------------------------|
| 42 bzw. 61 V/m | 4 bzw. 6 V/m | 0,7 V / m |

Lortzingstraße

0,5 bis 2,3 V / m